

Retouren an Mag.-Abt. I, Gremialwesen und Öffentlichkeitsarbeit

Herrn
Bürgermeister
Mag. Anzengruber, BSc

HIER

	Stadtmagistrat
	Referat Gemeinderat und Stadtsenat
Sachbearbeitender	Alexander Seitner
Telefon	+43 512 5360 2303
	post.gemeinderat-stadtsenat
E-Mail	@innsbruck.gv.at
Ort, Datum	Innsbruck, 15.07.2026

**Nutzung einer Datenbrille durch den Bürgermeister;
Zahl Maglbk/116306/GR-AF/119/2026;
Dringende ANFRAGE der KPÖ und ALI vom 09.07.2026;
BEANTWORTUNG unter Einbeziehung der Stellungnahme der betroffenen Dienststellen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

GR Sanders und Mitunterzeichner:innen haben am 09.07.2026 folgende dringende Anfrage eingebracht, zu deren einzelnen Punkten die Antworten eingefügt wurden:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach öffentlich zugänglichen Informationen tragen Sie in Ausübung Ihres Amtes, auch bei direkten Bürgerkontakten, eine Datenbrille, allem Anschein nach das Modell "Oakley Meta HSTN". Diese Brille verfügt über eine integrierte Kamera, ein Mikrofon, Lautsprecher sowie eine KI-gestützte Umgebungsanalyse und ist mit dem Datenökosystem des US-Mutterkonzerns Meta verbunden.

Diese Tatsache gehört dringend behandelt, da Datenschutz und Persönlichkeitsrechte für dieses Haus und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt von grundlegender Bedeutung sind.

Hierzu stellen wir folgende Fragen:

Frage 1. *Um welches Modell handelt es sich genau?*

Antwort: **Oakley Meta HSTN**

Frage 2. *Warum halten Sie es für notwendig, in Ausübung Ihres Amtes eine Datenbrille zu tragen?*

Antwort: **Zum Schonen der Augen, damit ich dringliche eingehende Nachrichten und/oder Telefonate umgehend wahrnehmen und unverzüglich bestmöglich für unserer Stadt agieren und handeln kann.**

Frage 3: *Wie wird sichergestellt, dass die Brille nicht laufend Daten Dritter speichert?*

Antwort: **Die Brille speichert ohne Aktivierung keine Daten. Bei Aktivierung wäre eine etwaige Aufzeichnung durch weißes Lichtsignal für jede/n sofort erkennbar.**

Frage 4: Werden Gesprächspartner:innen des Bürgermeisters über die technischen Fähigkeiten der Brille vorab informiert?

Antwort: Nein, weil diese Funktion nicht genutzt wird.

Frage 5: Wurde die Brille bei Gesprächen mit den Mitarbeiter:innen des Stadtmagistrats getragen?

Antwort: Gelegentlich, vor allem wenn dringende Anrufe (etwa bei Sicherheits- oder Katastrophenereignissen) erwartet werden. Aufzeichnungen erfolgen dabei keine.

Frage 6: Halten Sie die Nutzung einer Datenbrille im Bürger:innenkontakt für ethisch vertretbar?

Antwort: Ja, nachdem dabei keine Aufzeichnungen erfolgen. Im Vergleich sind Mobiltelefone auf Besprechungstischen weit kritischer zu sehen.

Frage 7: Welches Symbol sendet Ihrer Meinung nach das Tragen einer potenziellen Überwachungsbrille im Bürger:innenkontakt aus?

Antwort: Jedes Handy oder technische Gerät wie Hörbrillen, Hörgeräte u. a. können dazu benutzt werden, um heimlich Gespräche aufzuzeichnen oder Videos anzufertigen und sind daher weit kritischer zu sehen. Im Gegensatz dazu würde die Brille durch Lichtsignal anzeigen, dass sie aufzeichnet.

Frage 8: Gilt das Tragen einer Datenbrille nicht als potenzielle Überwachung und müsste bei der Datenschutzbehörde angemeldet werden?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 7.

Frage 9: Wie ist das Tragen einer Datenbrille im Amt mit den Grundsätzen der DSGVO begründet?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 7.

Frage 10: Ist es sicherheitstechnisch verantwortbar, die Daten des Bürgermeisters laufend an einen Konzern zu übermitteln, der außerhalb des EU-Rechtssystems agiert?

Antwort: Siehe Antwort zu Frage 7.

Frage 11: Halten Sie ein Verbot des Tragens einer Datenbrille bei behördlichen Aufgaben für angemessen?

Antwort: siehe Antwort zu Frage 7.

Angefallener zeitlicher Arbeitsaufwand für die Erstellung der Beantwortung

1 h	50 min
-----	--------

Freundliche Grüße

Mag.^a Susanne Plankensteiner

(Mag.-Abt. I, Gemeinderat und Stadtsenat)